

## 1. Fallbeispiel:

Aufgabe: Sie sollten sich ein Fallbeispiel aus Ihrer (aktuellen) Tutorierungspraxis wählen, welches den Prozess Ihres Tutorierens gut nachzeichnet, aber trotzdem eine Herausforderung für Sie war. Schön wäre es, wenn Sie ein Beispiel wählen könnten, welches eine Thread folgt - dem roten Faden.

### Mein erstes Fallbeispiel:

Kursformat: Gruppenkurs

DLL Einheit: DLL6

Kapitel: 2.2.2 – Leitfragen der Unterrichtsplanung (Wo stehen meine Lernenden?)

Thema: Binnendifferenzierung

Aufgabe: **Wählen Sie eine der Situationen A bis E aus und formulieren Sie, wie Sie das Vorgehen im Lehrerhandbuch und im Lehrwerk modifizieren würden. Begründen Sie Ihre Modifikation.**

#### Situationen:

A Meine TN haben geringe Geografiekenntnisse in Bezug auf Europa.

B Ich habe Wiederholer, die kennen das Perfekt bereits.

C Meine TN wissen sicher nicht mehr so genau, dass es trennbare Verben gibt und welche das sind.

D Meine TN brauchen sehr lange, bis sie sich eine Regel einprägen und diese anwenden können.

E Meine TN sprechen kein Englisch und kennen bisher keine zweigeteilten Verbformen.

**Nennen Sie bei Ihrem Beitrag die Zielgruppe und die Modifikation, die Sie vornehmen würden und begründen Sie dies.**

Beitrag des TN/der TN:

Und wenn gar nichts zutrifft!?!?!?

Solche sinnlosen Fragen sind ja mal in den Frauenzeitschriften zu lesen:

Wo würden Sie ihren Urlaub verbringen

a) auf Mallorca

b) im Solarstudio

c) auf dem Balkon

Sorry, aber hier möchte ich die Autoren dieser Einheit darauf aufmerksam machen, dass wir gebildete Persönlichkeiten unterrichten!

Mein Beitrag als Tutor\*in:

Liebe I.,

so sinnlos finde ich die Punkte gar nicht. Es geht hier darum, dass man als Lehrer flexibel sein sollte. Lehrwerke sind nie für alle Lernertypen ideal und als Lehrende müssen wir auf die Bedürfnisse der Lerner eingehen und da muss man sehr oft Lerninhalte verändern und anpassen.

Herzlichen Gruß

Nora

Reaktion des TN/ der TN:

Liebe Nora,

meine scharfe Zunge meinte mit "sinnlos" nichts anderes, als dass es unfair ist, eine Auswahl treffen zu müssen unter Antworten, wo keine zutrifft.

Heute hatten wir das in den Präsidentenwahlen.

Beste Grüße

I.

Meine Reaktion auf die Reaktion des TN:

Liebe I.,

Die Politik würde ich hier nicht als Thema aufgreifen.

Die Autoren von DLL müssen auch Lernende im Blick haben, die in anderen Kontinenten zu Hause sind, so kann es natürlich vorkommen, dass jemand in Australien z.B. nicht so gute Geografiekenntnisse in Bezug auf Europa hat. Außerdem finde ich, dass es in den meisten A1 Kursen auch KTN gibt, die bereits die Sprache vor Jahren in der Schule mal gelernt haben, und die auch wissen, dass es Perfektformen gibt. Auch gibt es Teilnehmer, die zu Gruppe D gehören: *Meine TN brauchen sehr lange, bis sie sich eine Regel einprägen und diese anwenden können.*

Und wenn du immer noch der Meinung bist, dass nichts davon auf deine Lerner zutreffen könnte, dann würde ich dich bitten, einfach die Heterogenität in deiner Gruppe zu berücksichtigen. Denk an deinem Kontext, an deine Lerner und überleg einfach, was du verändern würdest um den Bedürfnissen aller KTN gerecht zu werden.

LG

Nora

Bemerkungen: Trotz meines Eingreifens hat die DLL-Teilnehmerin die Aufgabe nicht bearbeitet, d.h. es blieb bei diesem Meinungswechsel.

Deshalb habe ich das Fallbeispiel gewählt: Ich wollte einfach zeigen, dass es manchmal auch DLL Teilnehmer\*innen gibt, die sich für klüger als die anderen halten und die die Netiquette nicht so ernst nehmen.